

INFOPOST

Absage der DGHT-Jahrestagung 2020



Liebe DGHT-Mitglieder,

mit unserem aktuellen Newsletter informieren wir Sie unter anderem über unsere im September in Baunatal geplante DGHT-Jahrestagung, die aufgrund der Corona-Krise abgesagt werden muss.

Absage der 56. Jahrestagung für Herpetologie und Terrarienkunde

Liebe Mitglieder,

die Corona-Pandemie geht auch an uns nicht spurlos vorbei. Wir sehen es aktuell bei den abgesagten Treffen unserer Stadt-, Regional- und Landesgruppen sowie bei verschiedenen Arbeitsgemeinschaften, die aufgrund der Verordnungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ihre Veranstaltungen ebenfalls schon absagen mussten.

Diese Kreise ziehen sich nun weiter, und Großveranstaltungen sind bis Ende August generell untersagt. Nun ist die Jahrestagung der DGHT vielleicht nicht unbedingt eine Großveranstaltung, aber es fehlen schlicht die Definitionen für ein solches Event. Hinzu kommt, dass nicht absehbar ist, ob nach dem nun festgelegten Datum 31. August Veranstaltungen uneingeschränkt wieder erlaubt sein werden. Wir halten es derzeit nicht für realistisch.



Selbst wenn Veranstaltungen dieser Art ab September wieder erlaubt wären, müssten wir mit Sicherheit nach wie vor strikte Auflagen zu erfüllen haben, wie bei-

spielsweise die Abstandsregeln und das Tragen von Masken. Solche Regeln bei unseren Tagungen einzuhalten, scheint uns kaum umsetzbar.

Des Weiteren haben wir die Befürchtung, dass auch bei einer möglichen Lockerung der Kontaktbeschränkungen deutlich weniger Besucher zu unserer Tagung kommen würden, da die Angst einer Infektion der Risikogruppen nach wie vor bestehen bleibt.

Daher hat sich das DGHT-Präsidium in seiner letzten Sitzung, die erstmals seit vielen Jahren wieder virtuell über Skype stattfand, nach intensiven Überlegungen und schweren Herzens dazu entschlossen, die 56. Jahrestagung für Herpetologie und Terrarienkunde in Baunatal im September 2020 abzusagen.

Es ist das erste Mal in der Geschichte der DGHT, dass wir auf eine Jahrestagung verzichten müssen. Eine wahrlich schwere Entscheidung, die aber in der aktuellen Situation unvermeidbar ist. Denn wir alle brauchen Planungssicherheit und wollen unsere Mitglieder nicht mit schwammigen Aussagen hinhalten. Die Vorbereitungen zur Tagung waren bereits in vollem Gange. Das Rahmenprogramm mit diversen Exkursionen stand schon, die Lokalität ist schon seit Monaten gebucht, und nun müsste es an die Programmplanung gehen. Aufgrund der aktuell



herrschenden Unsicherheit ist das aber nicht machbar.



Wir bitten Sie daher um Verständnis für diese Absage.

Wie wir mit unserer jährlich abzuhaltenden Mitgliederversammlung umgehen, ob wir diese vielleicht als Online-Versammlung mit Möglichkeit der Stimmabgabe abhalten, werden wir in den nächsten Wochen besprechen und Sie

dann rechtzeitig darüber informieren. In jedem Fall erhalten Sie wie gewohnt einen ausführlichen Rechenschaftsbericht des Präsidiums.

Des Weiteren prüfen wir, ob wir die Tagung im kommenden Frühjahr nachholen können.

Daher wünsche ich Ihnen den an dieser Stelle in den letzten Wochen an Bedeutung gewonnenen Gruß: „Bleiben Sie gesund!“

Dr. med. Daniel Schön

DGHT-Vizepräsident und Tagungskordinator

PS: In der aktuellen Ausgabe der elaphe finden Sie noch die Einladung zur Jahrestagung. Das ist dem Drucktermin unserer Zeitschrift geschuldet und konnte leider nicht mehr korrigiert werden.

„Pro Wildlife“-Studie zum Heimtierhandel erschienen

Im März ist die von Pro Wildlife durchgeführte F&E-Studie des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Nukleare Sicherheit zum Thema „Strategien zur Reduktion der Nachfrage nach als Heimtiere gehaltenen Reptilien, Amphibien und kleinen Säugetieren“ erschienen. Das PDF der vollständigen Arbeit ist als BfN-Skript 545 (2020) auf den Seiten des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) zu fin-



den: <https://www.bfn.de/infothek/veroeffentlichungen/bfn-skripten.html>.

Die DGHT und der BNA (Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz) lehnen den illegalen

Wildtierhandel vollumfänglich ab und unterstützen das Washingtoner Artenschutzübereinkommen (CITES) sowie die entsprechenden Regelungen auf europäischer und nationaler Ebene. Beide Verbände sehen den Raubbau an der Natur und den damit einhergehenden Verlust von Lebensräumen als wesentliche Ursache des weltweiten Artensterbens. Sie sind aber auch überzeugt davon, dass die ex-situ-Haltung von Tieren wildlebender Arten unter tiergerechten Bedingungen sowie unter Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften einen wesentlichen Beitrag zum Artenschutz leisten kann.

Wir unterziehen die publizierte Studie derzeit einer kritischen Analyse und werden unsere Mitglieder in Kürze in der elaphe (vermutlich in Ausgabe 4/2020) ausführlich informieren. Zwischenzeitlich verweisen wir auf ein sachlich fundiertes und sehr objektives Positionspapier des BfN zum Thema „Corona-Krise und Handel mit Wildtieren“, das im April 2020 erschienen und hier zu finden ist: <https://www.bfn.de/ueber-das-bfn/positionspapiere.html>.

IMPRESSUM

Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V.

Vertreten durch:
Präsidium (Vorstand i. S. d. § 26 BGB)

Präsident:	Dr. Markus Monzel
Vizepräsident:	Matthias Jurczyk
Vizepräsidentin:	Dr. Claudia Koch
Vizepräsident:	Alexander Meurer
Vizepräsident:	Dr. Daniel Schön
Schatzmeister:	Marco Schulz

Kontakt:
Telefon: +49-(0)5153-8038676
E-Mail: gs@dght.de

Registereintrag:
Eintragung im Vereinsregister
Registergericht: Amtsgericht Mannheim
Registernummer: VR 700620

Verantwortlich für Grafik und Inhalt
nach § 55 Abs. 2 RStV:
Dr. Axel Kwet
c/o DGHT e. V.
Vogelsang 27
D-31020 Salzhemmendorf

Weitere Informationen finden Sie
unter www.dght.de